

Sorte	Herkunft	Reifezeit	Fruchtdurchmesser (mm)	Art	Abbildung
Corabel	Frankreich, 20. Jhd.	Mitte September	22-23	Zellernuss	
Emoa 1	Niederlande, 1984	Anfang bis Mitte September	22-23	Zellernuss	
Hallesche Riesennuss	Deutschland, 1788	Ende September	22-23	Zellernuss	
Juningia	Thüringen, 21. Jhd.	September	17-20	Zellerhybride	
Webbs Preisnuss	England, 19. Jhd.	Mitte bis Ende September	18-20	Lamberthybride	

Ernte & Lagerung

Haselnüsse reifen von September bis Ende Oktober. Reife Nüsse fallen aus dem Hüllblatt zu Boden und können dort aufgesammelt werden. Um eine Verunreinigung zu vermeiden und das Abtrocknen zu fördern, ist das Auslegen von Netzen unter Bäumen empfehlenswert, von denen die Nüsse aufgesammelt werden. Nach der Ernte sind die Nüsse etwa vier bis sechs Wochen zu trocknen. Hierfür empfiehlt sich das Auslegen auf Tablett.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

Kontakt:

Lehr- und Versuchszentrum Gartenbau (LVG)

Telefon: +49 361 574157-700 Fax: -777

E-Mail: post.lvg-ef@tllr.thueringen.de

Fotos: LVG

November 2023

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe sind dem Herausgeber vorbehalten.

Haselnussanbau

HAUS- UND KLEINGARTEN



Inhaltsstoffe & Verwendung

Haselnüsse sind aufgrund ihres hohen Gehalts an ungesättigten Fettsäuren, Proteinen, Ballaststoffen, Mineralien und Vitaminen ein äußerst vielseitiges Lebensmittel. Sie finden Verwendung in einer breiten Palette von Gerichten, darunter Gebäck, Desserts, Süßwaren sowie herzhaften Gerichten und Salaten.

Haselnussanbau in Deutschland

In Deutschland wächst das Interesse an einheimischen Haselnüssen. Hier werden bisher auf etwa 1.200 Hektar Haselnüsse, häufig auf kleinen Flächen, für die Direktvermarktung angebaut.

Standortansprüche

Generell bevorzugen Haselnüsse warme Standorte mit milden Wintern und regelmäßigem Niederschlag. Tiefgründige Böden mit hohen Humus- und Nährstoffgehalten sind ideal. Sehr trockene Standorte ohne zusätzliche Bewässerung kommen für den Anbau nicht in Frage.

Schädlinge

Zu den Schädlingen, die Haselnüsse befallen können, gehören der Haselnussbohrer, Blattläuse und Blattwanzen.

Larve eines Haselnussbohrers in einer Haselnuss



*links: weiblicher Blütenstand
rechts: männlicher Blütenstand*



Erziehung & Pflege

Die Haselnuss gehört zur Familie der Birkengewächse (Betulaceae) und neigt dazu, jedes Jahr neue Triebe aus der Basis zu entwickeln. Bei der Straucherziehung sind vier bis sechs Triebe ausreichend, alle anderen sollten entfernt werden, um einen zu dichten Strauch mit geringer Blütenbildung zu vermeiden.

Bei der Erziehung der Haselnuss als Spindel gilt es, wie bei anderen Obstbäumen, Wurzelschösser regelmäßig zu entfernen. Durch die Veredelung auf die türkische Baumhasel kann die Ausläuferbildung vermieden werden, da diese nicht dazu neigt. Die Baumscheibe sollte zudem immer frei von Bewuchs sein, um Wasser- und Nährstoffkonkurrenz zu vermeiden, besonders in der empfindlichen Jugendphase.

Durch den jährlichen Schnitt der Bäume nach der männlichen Blüte wird die Belichtung der Kronenteile gefördert und somit die Blütenbildung begünstigt. Zudem erfolgt eine regelmäßige Verjüngung, da an jungen Trieben die Blütenbildung für das Folgejahr erfolgt.

Bestäubung

Haselnüsse benötigen eine Fremdbestäubung, wobei darauf zu achten ist, dass sich die Blühzeiten der männlichen Blüten der einen Sorte mit denen der weiblichen Blüte der anderen Sorte überlappen. Allgemein sollten mindestens zwei bis drei verschiedene Haselnussorten in der Nähe zueinander stehen.

Anbauempfehlung & Sortenwahl

Es gibt zwei Hauptarten von Haselnüssen: die Zellernuss (*Corylus avellana*) mit einem kurzen, offenen Kelch und die Lambertsnuss (*Corylus maxima*) mit einem langen, geschlossenen Kelch. Die Hybride aus beiden Sorten ist z. B. die Sorte Webbs Preisnuss.

Seit 2005 gibt es am Lehr- und Versuchszentrum für Gartenbau in Erfurt Anbauversuche bei denen Sorten, Unterlagen und Pflanzabstände getestet werden.

Empfohlene Sorten: Hallesche Riesennuss, Corabel und Emoa 1 (aufgrund ihrer Fruchtgrößen)

Mindestpflanzabstand: 4,5 x 2,5 m

Einige Sorten werden wegen ihres hohen Zierwertes angebaut, wie z. B. die Sorten Juningia und Bluthasel.

Bluthasel

